



“Die Stimme der KMUs in Europa”

Pressemitteilung

EMBARGO, ZUR VERÖFFENTLICHUNG: 17.30 Dienstag 19. April

Warnung an Verheugen: traditionelle Unternehmen nicht vergessen

- **Kommissar Verheugen soll als Hüter der Wirtschaft in der Kommission agieren**

Brüssel, 19. April 2005 Die Kommission darf die traditionellen Unternehmen nicht vergessen, wenn sie es ernst meint mit Wachstum und Arbeitsplätzen in der EU. So lautete die Botschaft, die der **UEAPME Präsident Paul Reckinger** heute (Dienstag) am frühen Abend dem Kommissar für Unternehmen Günter Verheugen überbrachte.

“Trotz allgemeiner Anerkennung, dass KMU wesentlich für die Wirtschaft in der EU sind, wird die Mehrheit der kleinen Firmen in Programmen und wichtigen politischen Erklärungen der Kommission ignoriert, so zuletzt beim Frühlingsgipfel in Lissabon,” sagte Reckinger.

Kommissionsdokumente und Stellungnahmen des Rates betonen zwar die Notwendigkeit, kleine “innovative” Unternehmen zu unterstützen. Aber die eng gefasste Definition von “Innovation” führt dazu, dass nur Hightech Firmen oder Forschungsunternehmen unterstützt werden. Millionen von kleinen Unternehmern sind ausgeschlossen, obwohl sie beim Wachstum und am Arbeitsmarkt eine Schlüsselposition haben.

“Wir befinden uns in der paradoxen Situation, in der Firmen in traditionellen Branchen, zum Beispiel in der Herstellung, bei der Erweiterung und Entwicklung von neuen Produkten keine Unterstützung erhalten, weil sie der engen Definition von ‘Innovation’ nicht entsprechen,” sagte Reckinger zu Kommissar Verheugen.

Reckinger rief Verheugen auch dazu auf als Kommissar für Unternehmen und besonders für KMU in der Kommission die Rolle eines Hüters der Bedürfnisse der Wirtschaft anzunehmen. Er solle sicherstellen, dass die Gesetzgebung der Kommission die EU Wirtschaft unterstützt und sich nicht durch beschwerliche Regelungen negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirkt.

Kommissar Verheugen und die Generaldirektion für Unternehmen sollten das Arbeitsprogramm der Kommission verfolgen und dafür sorgen, dass schlüssige Entscheidungen gefällt werden. UEAPME ruft den Kommissar auf sicherzustellen, dass die Konsequenzen aller Kommissionsentscheidungen auf die Wirtschaft entsprechend geprüft werden. Bei einige neue Gesetzgebungen, so zum Beispiel bei der Richtlinie über Konsumentenkredite, fehlt diese Prüfung noch immer. Insbesondere KMU spezifische Untersuchungen müssten viel häufiger durchgeführt werden.

“Kleine und mittlere Unternehmen sind der Motor für mehr Wachstum in der EU, aber sie werden behindert. Beschwerliche gesetzliche Regelungen und schlechter Zugang zu Finanzierungsprogrammen sind ein Beispiel. Wenn Verheugen die Wettbewerbsfähigkeit Europas verbessern will, dann muss er sicherstellen, dass die Bedürfnisse aller kleinen Unternehmen wahrgenommen werden, nicht nur die der Hightech Branche,” so Reckinger.

***** End *****

Further information: Richard More O’Ferrall, Press and Communications Officer

Tel: +32 2 230 7599/ GSM: +32 477 44 38 42

Email: pressoffice@ueapme.com Web: www.ueapme.com/pressroom